

Gast in der »Gute-Laune-Stadt«

Stadtschreiberin Silke Scheuermann gefällt in Hausach alles außer das Wetter / Lesung am 14. September

Noch bis Ende September ist Silke Scheuermann, die seit dem Hausacher LeseLenz im Molerhiisle wohnt, Stadtschreiberin von Hausach. Wir besuchten die Autorin, deren neuester Gedichtband »Skizze vom Gras« gerade herausgekommen ist, in ihrem Domizil in der Breitenbachstraße.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Das Molerhiisle hat endlich eine Geburt erlebt. Zumindest empfindet es Silke Scheuermann so, wenn sie ein neues Buch von sich zum ersten Mal in Händen hält. »Es klingt vielleicht etwas hoch gegriffen. Aber man kennt die Fehler und Schwächen, ist superkritisch, und findet es trotzdem erst einmal das Beste auf der Welt«, beschreibt sie das Verhältnis zum eigenen Buch. Ihr neuer Gedichtband »Skizze vom Gras« ist Anfang August herausgekommen – und anderen hat ihr jüngstes Kind offensichtlich auch sehr imponiert. »Skizze vom Gras« hat ihr jedenfalls den höchst dotierten Lyrikpreis im deutschsprachigen Raum eingebracht: Am 10. September wird sie das Molerhiisle verlassen, um in Hannover den Hölty-Preis abzuholen. Die Buchpremiere, die wird sie jedoch in Hausach feiern (siehe »Stichwort«).

Die lange Liste ihrer Auszeichnungen gilt nicht nur ihren Gedichten, sondern auch ihren Romanen. Fühlt sie sich nun eher als Lyrikerin oder als Romanautorin? »Immer als das, was ich gerade mache«, sagt sie fröhlich – und wenn's mit dem Schreiben gerade nicht so gut läuft, wird sie zur Malerin. Der kleine Tisch in ihrer Stadtschreiberwohnung ist übersät mit Skizzen. Einmal eines ihrer Bücher auch selbst zu illustrieren ist eine ihrer Visionen.

Hausacher Lieblingsplätze

Silke Scheuermann war bereits Stadtschreiberin in Shanghai, Beirut, Rom, Kyoto – und jetzt in Hausach. Was gibt ihr der kleine Schwarzwaldort nach diesen aufregenden Städten? »Dort ist man die ganze Zeit damit beschäftigt, über die Stadt zu schreiben. An einem Ort wie Hausach komme ich zur Ruhe.«

Hier kommt sie zum Lesen und zum Schreiben. Und außer dem Wetter gefällt ihr einfach alles. Sie hat auch schon ihre Lieblingsplätze: die Burg, das



Wenn Silke Scheuermann beim Schreiben von Gedichten oder Romanen gerade nicht weiterkommt, greift sie zu Zeichenstift oder Pinsel. Gerade hat sie ihren Hund, einen »Chinese foo« (Chinesischer Glückshund) gemalt, um ihn um sich zu haben. Er verbrachte nämlich das Wochenende bei ihrem Mann, weil sie nach Nürnberg zu einer Lesung reiste.

Fotos: Claudia Ramsteiner

Gasthaus »Hirsch« in Gutach, den Wald hinter dem Haus, wo sie dank ihrem Hund auch ganz schnell Kontakte knüpft, das Marktcafé und die Mediathek. Dort hat sie den »Stadtschreiberausweis« eingeführt. Nachdem gerade ihr Gedichtband herausgekommen ist, schreibt sie wieder an einem Roman. Da kommt die Zeit in Hausach gerade recht.

STICHWORT

Buchpremiere

Die Matinée am Sonntag, 14. September, ist gleichzeitig die Abschiedslesung von Silke Scheuermann zum Ende ihrer Stadtschreiberzeit in Hausach – und die erste Lesung aus ihrem neuen Gedichtband »Skizze vom Gras«. Die Hausacher dürfen somit an dieser »Buchgeburt« ein klein wenig teilhaben.

»Ich war selten so lang an einem Stück an einem Ort.« Für einen Roman braucht sie das. Es ist die Entwicklungsgeschichte eines Jungen, der Koch werden soll. »Vielleicht lass' ich den mal hier in die Gegend kommen«. Sie könnte dann jedes gute Essen, für das sie hier ihr Stadtschreibergeld ausgibt, als Recherchen rechtfertigen, lacht sie.

Große Freundlichkeit

Nun ist der gebürtigen Karlsruherin, die in Offenbach lebt, Baden nicht unbekannt. Dennoch erstaunt sie die große Freundlichkeit, mit der ihr die Hausacher begegnen. Als der Sturm ihren Briefkasten beschädigte, war dieser schon am nächsten Morgen wieder repariert. Die Nachbarn kommen und sagen ihr, welcher Müll morgen dran ist: »Hausach ist eine richtige Gute-Laune-Stadt. Jeder ist nett, alle lächeln mir entgegen. Falls es hier schlecht gelaunte Menschen gibt, bleiben die wohl daheim!«

Es gibt nichts, was sie unbedingt noch besuchen will. Au-

ZUR PERSON

Silke Scheuermann

Die Hausacher Stadtschreiberin ist die 13. in der Liste der Leselenz-Stipendiate. Silke Scheuermann, 1973 in Karlsruhe geboren, studierte Theater- und Literaturwissenschaften in Frankfurt am Main, Leipzig und Paris. Sie debütierte 2001 mit dem Lyrikband »Der Tag an dem die Möwen zweistimmig sangen« – und las damals schon beim Hausacher LeseLenz gemeinsam mit Elisabeth Borchers. Die Liste der Auszeichnungen und Stipendien für ihre Gedichtbände und Romane ist lang. Silke Scheuermann lebt in Offenbach.

ßer viele Wanderwege – und vielleicht noch das Schwimmbad, wenn es endlich Sommer wird.